

## Technisches Merkblatt

### Hauseinführung bei nicht unterkellerten Gebäuden mit innenliegendem Anschlussraum

Mit diesem Merkblatt erhalten Sie wichtige Informationen für die Verlegung einer Montagehilfe (Schutzrohr) zur Gebäude-Einführung von Netzanschlussleitungen bei Gebäuden ohne Keller mit innenliegendem Anschlussraum. Dieses Merkblatt gilt für das Netzgebiet der Avacon Netz GmbH und ist für den Gas-/ Strom-Netzanschluss anzuwenden.

Gerade bei nichtunterkellerten Gebäuden werden häufig handelsübliche Kanalgrundrohre (KG-Rohre) verbaut, die später als Durchführung für die Strom- bzw. Gashauseinführung verwendet werden sollen. KG-Rohre wurden für die Abwasserentsorgung konzipiert und sind für die Einführung von Hausanschlussrohren und -kabeln ungeeignet, da sie nicht ausreichend gas- und wasserdicht sind und somit nicht dem Stand der Technik entsprechen.



Bitte beachten Sie, dass die Avacon Netz GmbH nur Montagehilfen verwenden kann, welche exakt den unten beschriebenen Vorgaben entsprechen. Andernfalls müssten andere Anschlussmöglichkeiten realisiert werden und die von Ihnen bauseits gestellten KG-Abwasserrohre mit großem Aufwand wieder zurückgebaut werden. Die Rückbaukosten würden gesondert in Rechnung gestellt werden.

### Abstimmung mit der Avacon Netz GmbH

Der Einbau des Schutzrohres ist in der Planungsphase, spätestens jedoch vor Durchführung der Gründungsarbeiten mit der Avacon Netz GmbH abzustimmen.

### Einbaubeschreibung

#### Vom Kunden zu erbringende Leistungen einschließlich Materiallieferung

- Aussparung von 40 cm x 40 cm in der Fundamentplatte herstellen für die Sparten Strom oder Gas, bei einer Verlegung von beiden Medien ist eine Aussparung 40 cm x 80 cm notwendig.
- Jede Sparte benötigt ein separates Schutzrohr. Schutzrohre gemäß Einbauskizze nebeneinander verlegen, die Überdeckung von mind. 50 cm ist zu beachten.
- Rohrenden außerhalb des Gebäudes und hinter der Reduzierung während der Bauphase verschließen. Rohrenden mind. 50 cm über die Gebäudeaußenwand bzw. den überbauten Bereich herausragen lassen.
- Die Gebäudedurchdringung (durch Schalungen hergestellte Aussparungen in der Fundamentplatte) ist so auszuführen, dass die dauerhafte Funktions- und Betriebsfähigkeit der Gebäudeabdichtung und der Rohre sowie der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit des Gebäudes nicht beeinträchtigt werden.
- Achten Sie darauf, dass Schutzrohr und Reduzierung unterhalb der Fundamentplatte enden und **nicht ins Gebäude** geführt werden. Der Abstand zwischen Schutzrohr und Unterseite Fundamentplatte ergibt sich anhand der Stärke der Fundamentplatte. Im Bereich der Fundamentplatte darf nur das der Avacon Netz GmbH gestellte aufgerauhte Schutzrohr DN 110 verwendet werden. Das aufgerauhte Schutzrohr ist 40 cm lang und muss im Endausbau 2 cm aus dem Fußboden herausragen.
- Der Abstand von Schutzrohrmitte bis zur Innenwand (inkl. Putz) beträgt 11 cm.
- Aussparung in der Fundamentplatte fachgerecht, nach der Montage der Netzanschlüsse verschließen. Die Aussparung muss **gas-/wasserdicht** und gegebenenfalls druckwasserdicht ausgeführt bzw. abgedichtet werden.

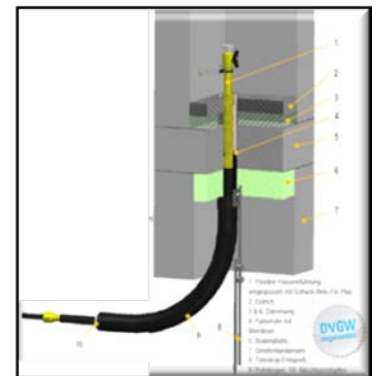
## Material

- Für Gas: Schutzrohr DN 125 (maximal 8 m lang, andere Längen müssen im Vorfeld bei der Avacon Netz GmbH angefragt werden, hier entstehen längere Lieferzeiten)
- Für Gas: Schutzrohr -Bogen DN 125, 15° (6 Stück)
- Für Gas: Schutzrohr -Reduzierung DN 125 auf DN 110
- Für Strom: Schutzrohr DN 125 und Schutzrohr-Bogen DN 125, 15° (6 Stück)
- Für Strom: Schutzrohr -Reduzierung DN 125 auf DN 110

Die Schutzrohre können im Baustoff-Fachhandel bezogen werden. Die vorhandenen Dichtungen in den Muffen dürfen nicht entfernt werden. Bitte achten Sie beim Einbau des Schutzrohrbogens darauf, dass die Muffen unterhalb der Bodenplatte nach oben zeigen.

Alternativ können auch Leerrohrsysteme für Netzanschlüsse speziell die für das Vorverlegen von Leerrohrtrassen bei Gebäuden ohne Keller vorgesehen sind verwendet werden.

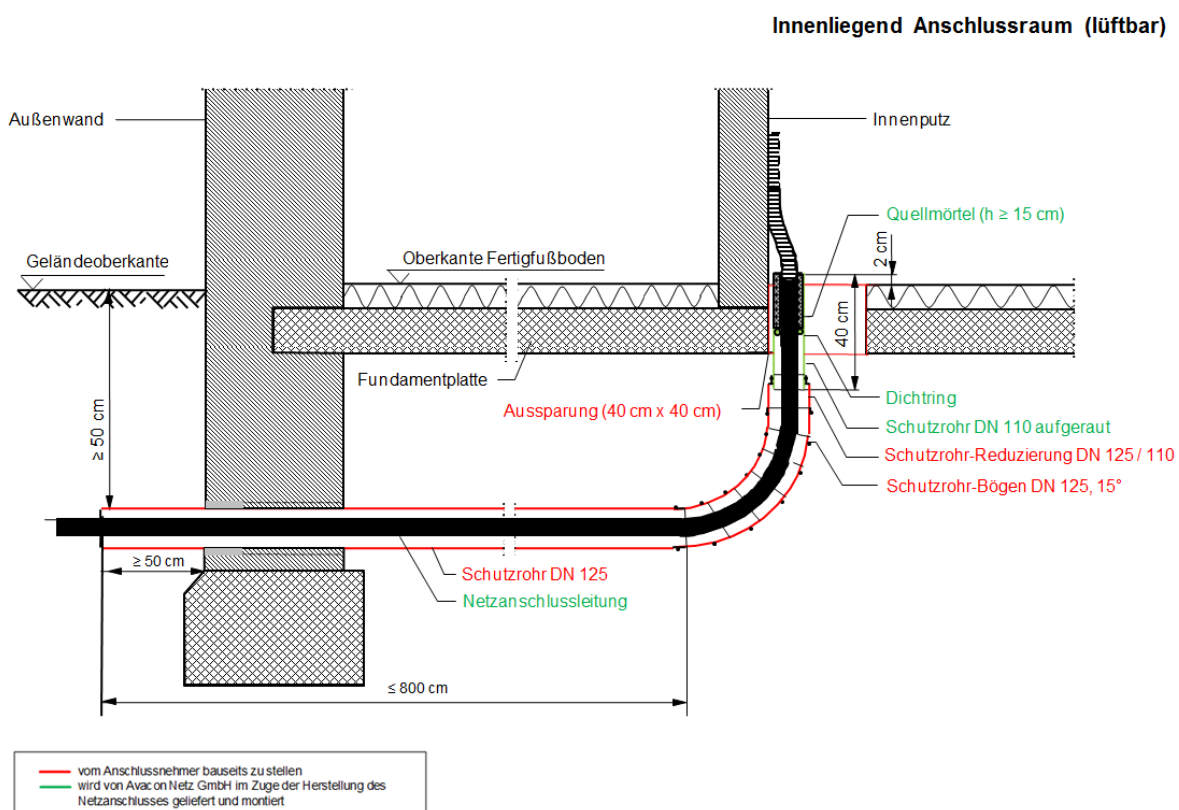
Das Leerrohrsystem wird beim Erstellen der Beton-Bodenplatte direkt mit eingegossen. Später wird das Hausanschlussrohr oder -kabeln in das Leerrohrsystem eingezogen. Bedingt durch das anschließende fachgerechte Verfüllen des Ringspalts zwischen Leerrohr und Anschlussleitung erhält man eine Gas- bzw. Strom Hauseinführung, welche alle Ansprüche an eine sichere Wanddurchführung bezüglich Gas- und Wasserdichtheit sowie Auszugsfestigkeit erfüllt.



Quelle: <http://www.schuck-group.com/>

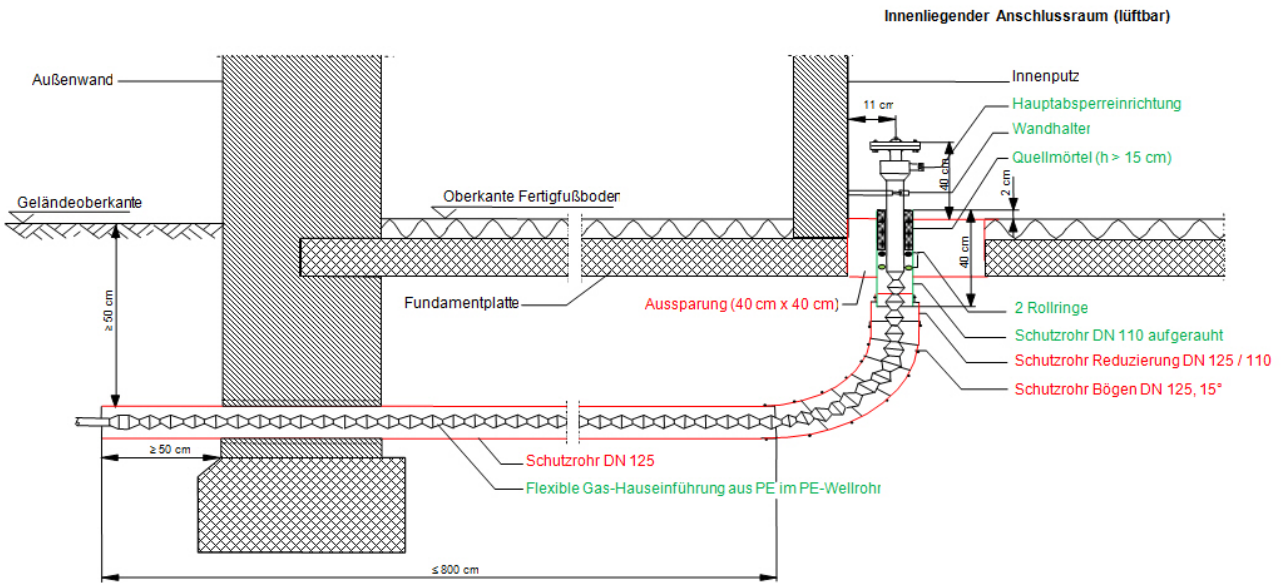
Das aufwendige und kostspielige Entfernen von eventuell fehlerhaft eingebauten Schutzrohren könnte somit entfallen.

## Einbauskizze Strom



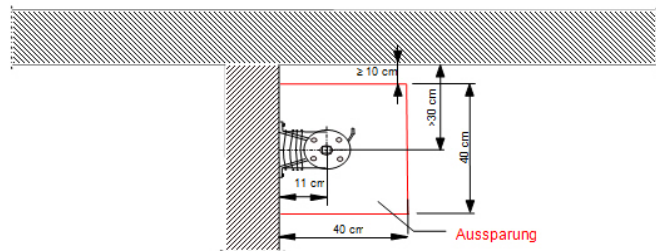
## Einbauskizze Gas

### Seitenansicht



### Draufsicht

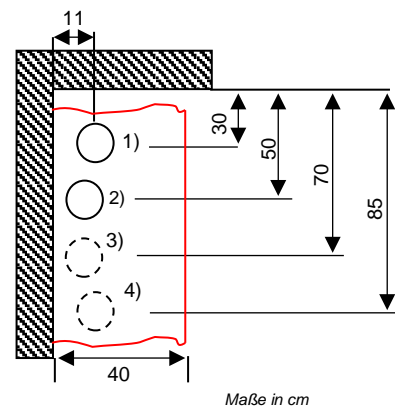
— vom Anschlussnehmer bauseits zu stellen  
— wird von Avacon im Zuge der Herstellung des Netzanschlusses geliefert und montiert



### Aussparung in der Bodenplatte und Anordnung der Schutzrohre (Draufsicht und Anordnungsbeispiel)

Die Anordnung ist unbedingt vor Baubeginn mit der Avacon Netz GmbH bei mehr als 2 Medienrohren abstimmen.

- 1) Gas
- 2) Strom
- 3) evtl. andere Anwendungen/Medien
- 4) evtl. Wasser, gemäß Angaben des Wassernetzbetreibers



Wir empfehlen bei mehr als 2 Medien eine Mehrsparten - Hauseinführung (MSH) einzusetzen. Informationsmaterial finden Sie auf den Hersteller-Internetseiten oder unter [www.avacon-netz.de](http://www.avacon-netz.de).

**Bei der Ausführung unter anderem zu beachtende Normen und Regelwerke\*:**

- DIN 18012 Hausanschlussräume
- DIN 18322 Kabelleitungsbau

**Interessante Internetseiten\***

- <http://www.schuck-group.com/>
- <http://www.rma-armaturen.de>
- <http://www.doyma.com/>
- <https://www.hauff-technik.de/>
- <http://www.fhrk.de/>

\* kein Anspruch auf Vollständigkeit